

# Sie tanzen gegen die Unterdrückung in ihrer Heimat

*Auf Einladung des Sinsheimer Vereins „Partnerschaft in der Einen Welt“ besucht eine Delegation der indischen Hilfsorganisation „Cards“ die Region*

Von Sabine Hebbelmann

**Sinsheim/Heidelberg.** Laute Trommelschläge schallen durch die Bahnhofshalle in Heidelberg. In ihrem Rhythmus bewegen sich Frauen und Männer mit traditionellen indischen Gewändern, sie singen und schlagen Stöcke gegeneinander. Der Tanz wirkt anmutig und kraftvoll zugleich.

Die Kulturgruppe gehört der indischen Hilfsorganisation „Cards“ an und ist auf Einladung des Sinsheimer Vereins „Partnerschaft in der Einen Welt – Hilfe zur Selbsthilfe“ drei Wochen zu Gast in der Region. Auch in ihrer Heimat treten die Mitglieder in Bahnhöfen auf, dazu auf öffentlichen Plätzen, in Bussen und überall dort, wo sie ihre Zielgruppe erreichen: die ehemals so genannten Unberührbaren, Angehörige der Stammesbevölkerung, die in den Dörfern unter miserablen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen leben und sich selbst als Dalits – Unterdrückte – bezeichnen.

Die „Gesellschaft für Gemeindeentwicklung in ländlichen Gebieten“, wie sich die Organisation auch nennt, wird von christlichen Dalits geleitet, ist aber offen für alle und engagiert sich im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Über Gesang, Straßentheater und die klassischen Dalit-Tänze vermitteln die jungen Leute ihre Botschaften. Die Liedtexte sind selbst verfasst und wollen aufklären: über die eigene Situation wie auch

über Gesundheits- und Bildungsprogramme der Regierung, von denen die Dorfbewohner sonst nichts erfahren würden, da die meisten Analphabeten sind.

Der Verein „Partnerschaft in der Einen Welt – Hilfe zur Selbsthilfe“ mit Sitz in Sinsheim unterstützt die indische

Hilfsorganisation und lädt alle paar Jahre zu einer Lernreise ein. Vorsitzende Steffi König hat eigens Urlaub genommen und begleitet die Gruppe drei Wochen lang bei einem umfangreichen Programm. Ihre Tochter Theresa steckt ebenfalls in einem indischen Gewand und tanzt beim Auftritt im Heidelberger

Hauptbahnhof mit. Zuvor hatten die Gäste die Bahnhofsmmission besucht und gesehen, dass es auch im reichen Deutschland nicht allen Menschen gut geht. „Sie sollen nicht nur das Heidelberger Schloss sehen, sondern auch Brennpunkte“, sagt König.

Mary Kanaparthi und Yesu Ratnam, die das achtköpfige Team leiten, sind beeindruckt: Nicht nur von der Sauberkeit und dem vielen Grün, sondern auch davon, wie man hier auf die Ärmsten zugeht und ihnen einen Zufluchtsort bietet. Dabei tun sie, laut König, in ihrer Heimat ganz ähnliche Dinge. Sie gehen auf Bahnhöfe, sprechen Straßmädchen an und bieten ihnen einen Platz an, wo sie wohnen und eine Ausbildung machen können.

Ratnam freut sich besonders, dass die Gruppe hier so freundlich aufgenommen wurde, denn das sind die Dalits aus Indien nicht gewohnt. „Schon, dass Sie mir die Hand geben, tut unglaublich gut“, sagt Ratnam auf Englisch. „Die Freundlichkeit, die wir hier erleben, ist etwas, das uns stärkt und das wir mit nach Hause nehmen.“

Nun stehen den Indern weitere Begegnungen und Auftritte bevor, in Schulen, Kirchen-

gemeinden und sozialen Einrichtungen. Doch auch das kulturelle Programm soll nicht zu kurz kommen: Ausflüge und Museumsbesuche in der Region sowie der Besuch von Konzerten und die Teilnahme an Chor- und Theaterproben sind geplant.

Besonders freut sich der Verein auf die Sonnwendfeier in Adersbach am Samstag, 20. Juni, 17 Uhr, bei der sich Mitglieder und Gäste mit einer deutsch-indischen Mannschaft an der Sonnwend-Olympiade beteiligen werden. Die interkulturelle Mannschaft hofft auf Unterstützung vieler Fans.

Zum Abschluss des Besuchs findet am 28. Juni ein Begegnungstag für Mitglieder und Interessierte in Sinsheim-Dühren statt, wo die indische Gruppe im evangelischen Pfarrhaus während ihres Aufenthalts Aufnahme gefunden hat. Um 10 Uhr gestalten die Inder den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Dühren mit und um 12 Uhr wird ein gemeinsames deutsch-indisches Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus angeboten (Anmeldung bei Steffi König unter Telefon 06262/7255 oder E-Mail sk@steffikoening.de). Dort beginnt um 13.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Vereins mit aktuellen Infos aus den Projekten von „Cards“.

① **Info:** Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.hzshcards.de](http://www.hzshcards.de).



Mitglieder der „Cards“-Delegation bei ihrem Auftritt im Heidelberger Hauptbahnhof. Foto: Hebbelmann